

Roman Polanski – einflussreich und umstritten

Neue Ausstellung im Kraszewski-Museum beschäftigt sich mit Leben und Werk des polnischen Filmemacher

Die Erleichterung war Joanna Magacz, Leiterin des Kraszewski-Museums in der Dresdner Neustadt, anzusehen. Hatte sie nach den Turbulenzen um die Rückführung der Exponate nach Polen und den Erhalt des Hauses im vergangenen Jahr nun mehr als genug Grund zur Freude. Nach der Neueröffnung der Dauerausstellung im Kraszewski-Museum am Jahresanfang, wird nun die erste neue Sonderausstellung gezeigt. Getreu dem Prinzip, das Dr. Erika Eschebach, Direktorin des Stadtmuseums, in ihrer Begrüßung formulierte: Das Haus gehört Kraszewski, aber ab und zu laden wir ihm Gäste ein.

Mit Roman Polanski, dem weltberühmten Regisseur, hat man einen durchaus hochkarätigen Besucher gefunden.

Polanski gehört zu den künstlerisch einflussreichsten, aber auch umstrittensten Filmschaffenden der letzten Jahrzehnte. Bereits mit seinem Spielfilmdebüt „Das Messer im Wasser“ legt er 1962 den Grundstein für ein neues europäisches Kino. Kaum ein Regisseur ist so vielseitig wie Polanski. Und so zeichnet die Ausstellung das Bild eines detailbewussten Filmemachers, der sich auf jedes Projekt akribisch vorbereitet. Zahlreiche Fotos aus dem Bestand des Filmmuseums Lodz aber auch von Polanski und



MIT SEINEM SPIELFILMDEBUT „Das Messer im Wasser“ legte Roman Polanski den Grundstein für ein neues europäisches Kino. Foto: PR

seinen Freunden belegen, wie stark er in alle Ebenen der Produktion involviert ist.

Gezeigt werden auf zwei Etagen zahlreiche Bild- und Texttafeln zu Leben und Schaffen Polanskis sowie originale Plakate von den Aufführungen seiner Filme in aller Welt.

Wichtig war den Kuratoren der Ausstellung, auf Polanskis Zeit in Polen zu verweisen und zu zeigen, dass er nicht nur ein bedeutender Regisseur sondern ebenso ein beachteter Schauspieler war und ist. Und so begibt sich die Schau auch auf die Spuren von Roman Polanskis Kindheit im Krakauer Ghetto und ruft seine frühe künstlerische Karriere als Kinderstar im polnischen Radio und

auf der Theaterbühne ins Gedächtnis.

Eine alte Kamera, mit der er seine ersten Etüden an der Filmhochschule in Lodz gedreht hat und die seit einigen Jahren zum Stolz des Filmmuseums gehört, wird ebenfalls gezeigt.

Die Ausstellung, die nach Düsseldorf und Berlin in Dresden ihre dritte Station in Deutschland hat, ist bis 1. September zu sehen und bietet auch zahlreiche Sonderveranstaltungen, wie Filmvorführungen und Vorträge zu Polanskis Schaffen.

(J. Naumann)

Mehr Informationen unter
www.stadtmuseum-dresden.de oder
 Tel. 804 44 50